

Beilagen zu Nr. 3.

A.

**Herzog Heinrich zu Sachsen übereignet die zwei Freien
(den Freiwald) dem gemeinen Rasten des geistlichen Einkommens
zu Freiberg. 1539.**

Von gotts gnaden Heinrich Herzogk zu Sachsen etc.

Lieber getrewer, Wir wollenn dir nicht pergenn, das wir vnserm lieben getrewen dem Rathe zu Freyberg zu bessern vnterhaltung der götlich Dinst vnd gemeynen lastens Die Zwey freye der öbern Münche, Inn vnserm Ampte gelegen, mit allen nutzungen vnd gebrauch, wie die gemelte Münche Innegehabt, zukommen vnd volgen zulassenn zugesagt. Derhalben ist vnser begeren, Das du Inen angezeigte Zwey freye vnser wegen eingebest, Dieselbigen zu dem gemeynen lasten zugeprauchen, Doch aber das sie derselbigen nutzungen vnd einkommen ierlichen wie andere geistliche gütere vorrechen sollen, Und auch das sie das holz nicht verwüstenn noch vngespürlicher weyse zu nachtheil vnser Jagt ader wiltpane verhamen lassen. Daran thustu vnser meynunge, Vnd habenn Dirz darnach zurichtenn nicht wollenn verhalten. Dat. Dresden Sontags nach Nicolai Im xxxix^{ten}.

An Balthassern von weydenbach Amptmanne
zu Freybergk.

Haupt=Staats=Archiv: Concept in Actis, den gemeinen Rasten
zu Freyberg, dessen Verbesserung und dazu geschlagene Privatlehne bel.
1538 — 1566. (Loc. 9864.) — Original im Actenstück I.

B.

**Herzog Heinrich befiehlt dem Rathe zu Freiberg, der Wittwe
des Dr. Stehle Rückstände zu bezahlen. 1539.**

Von gotts gnaden Heinrich Herzogk zu Sachsen etc. Lieben getrewen, Ihr habt inligennde zuuernehmen Wes sich Doctern, Jeronymi Stehlin gelassene withben an vnns beclaget, Dieweyll wier dan euch der Münche freyhe sampt dem holz etc. eingereumpt, Begern wier Ihr welleth vhr, souiell ihr aussenstendig vnd sie nicht vergnüget, folgenn lassenn, damit sie irer schulde bezalt werde. In deme thut vhr vns gutten gefallen. Dat. Dreßdenn Sonnabends am achten S. Lucia Im xxxix^{ten}.

Vnserm liebenn getrewen Dem Rathe zu Freybergk.

Original und Copien im Actenstück I.